

Barmstedt

Nonne aus Vietnam in Barmstedt

Waisenhaus entwickelt sich dank Spenden prächtig

BARMSTEDT Seit 31 Jahren besteht die kleine Hilfsorganisation des Barmstedters Rainer Sanchez, seit 21 Jahren unterstützt sie erfolgreich ein Waisenhaus in Saigon, Vietnam. Dessen Leiterin, die katholische Ordensschwester Elisabeth Le Thi Thanh, besuchte nun nach elf Jahren zum zweiten Mal Barmstedt, um ihren Spendern persönlich zu danken.

Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltete ihr zu Ehren einen ökumenischen Gottesdienst, an dem Pastor Andreas Pawlas, der katholische Weihbischof Hans-Jochen Jaschke vom Erzbistum Hamburg sowie Pfarrer Stefan Langer von der katholischen Kirchengemeinde Elmshorn teilnahmen. Etwa 70 Besucher lauschten zunächst dem Barmstedter Kirchenchor, bevor die Pastoren und Rai-

ner Sanchez das Wort ergriffen. Menschen seien gefragt, so hieß es, die sehen und nicht vorüber gehen, die helfende Hände haben. Schwester Elisabeth sei als Samariterin auf den Straßen dieser Welt für Kinder da, die sich nicht allein helfen können. Mit Herz, Klugheit und List habe sie die Kinder durch schwierige Zeiten gebracht.

Bei dem anschließenden Vortrag im Gemeindehaus erläuterte Sanchez das Projekt in Wort und Bild – von den anfänglichen unvorstellbaren Zuständen bis zu einem Heim mit internationalem Standard als Vorzeigeprojekt für den Staat. Insgesamt gingen Spenden von über 200 000 Euro an das Heim, das heute 340 Kinder stationär und in der angegliederten Tagesstätte 182 Kinder beherbergt. Zu der Institution gehört die von hiesigen Spen-



Ökumenischer Gottesdienst zu Ehren des Gasts: Hans-Jochen Jaschke (von links), Stefan Langer, Rainer Sanchez und Andreas Pawlas begrüßten Oberin Elisabeth Le Thi Thanh in Barmstedt PERGANDE

den finanzierte vier Hektar große Farm Bao Loc, auf der jetzt 78 dem Heim entwachsene Jugendliche leben und arbeiten, unter ihnen inzwischen sieben Ehepaare mit zwölf Kindern. „Unser Motto ‚Taten statt Worte – Hilfe zur Selbsthilfe‘ hat hier vorbildlich gegriffen, die Farm trägt sich selbst, ich sage Danke an die Spender“, freute sich Sanchez. Der von ihm auf dem Weihnachtsmarkt verkaufte

grüne Tee stammt von der Farm.

Die katholische Ordensschwester Oberin Elisabeth arbeitet seit 1974 in dem Waisenhaus mit überwiegend behinderten Kindern und übernahm 1989 die Leitung. Die 71-jährige, zierliche Vietnamesin engagiert sich zusätzlich in einem Heim für bedürftige Kinder vernachlässigter Bergstämme und pflegt Aidskranke im

Endstadium – nur auf Spendenbasis. Sanchez, der selbst mindestens einmal im Jahr Waisenhaus und Farm besucht, betonte: „Es bleibt dabei, jeder gependete Cent kommt zielgenau an, meine Reisen finanziere ich selbst.“

Helga Pergande

Spendenkonto bei der Sparkasse Südholstein 113149736, BLZ 23051030, Stichwort „Taten statt Worte“